Kollektenabkündigungen 65. Aktion Brot für die Welt

1. Advent, 3. Dezember 2023

****

Mit Projektbezug

*#längere Version#*

Liebe Gemeinde,

heute eröffnen wir die 65. Aktion Brot für die Welt. Wandel säen, so heißt das Motto. In Kenia hat ist durch die Arbeit des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche etwas gewachsen. Es lohnt also, mehr davon auszusäen. Fredrik Tanui nahm mit seiner Familie an einem Projekt teil. Nun können sich seine drei Kinder aussuchen, was sie essen wollen. „Das war bisher nicht so“, erzählt er. „Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber mit unserer Schulung ernten wir nun mehr als genug. Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Dann lernten wir, Gräben und Mauern zu ziehen, um Terrassen anzulegen. Wir pflanzten Gräser und Bäume gegen die Erosion, und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies. Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt.“

Lassen Sie uns unseren kenianischen Schwestern und Brüdern beim Säen helfen. Der Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche ist ein Partner von Brot für die Welt.

Von Herzen Danke für die Kollekte!

*#kürzere Version#*

Wir erbitten Ihre Kollekte für die Arbeit von Brot für die Welt durch den Projektpartner Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche in Kenia. Steile Berghänge, unfruchtbare Böden, unregelmäßige Niederschläge – im Westen Kenias reichen die Erträge der Kleinbauernfamilien oft nicht aus, um das ganze Jahr satt zu werden. Der Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie unterstützt die Menschen dabei, Hunger und Armut hinter sich zu lassen. Die Kollekte hilft dabei, diese Arbeit weiterzuführen. Advent bringt die Hoffnung auf den Weg. Wir sagen DANKE für Ihre Gabe!

Advent – ohne konkreten Projektbezug

Heute eröffnen wir die 65. Aktion Brot für die Welt und entzünden die erste Adventskerze als Orientierungs-Licht auf dem Weg nach Weihnachten. Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes 5. Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch der Klimawandel werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen weltweit sich mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben! Danke für Ihre Gabe!